

Zitierrichtlinien nach APA

Inhaltsverzeichnis

1	Was ist der APA Style?.....	1
2	Zitationen und Quellenangabe im Fließtext.....	1
3	Das Quellenverzeichnis	4
3.1	Buch und Buchbeiträge	4
3.1.1	Buch (ein Verfasser)	4
3.1.2	Buch (bis zu 7 Verfasser)	5
3.1.3	Buch (ab 8 Verfasser)	5
3.1.4	Beiträge in Herausgeberwerken.....	5
3.1.5	Dissertationen	6
3.2	Artikel in Zeitschriften	6
3.2.1	Fachjournals	6
3.2.2	(Tages-)Zeitungen.....	6
3.3	Internetquellen.....	7
3.3.1	Digitales Buch	7
3.3.2	Digitale Zeitschriftenartikel	7
3.4	Webseiten	7
3.5	Social Media (Blogs, Online-Videos, Soziale Netzwerke)	8
3.6	Bilder und Grafiken (Reproduktionen).....	8
3.7	Filme und Fernsehen	8
3.8	Software und Computerspiele	9
3.9	Patente	9
3.10	Normen/Richtlinien	9
3.11	Gesetzestexte	9

Zitationen nach APA

In diesem Dokument erhalten Sie detaillierte Informationen über Zitationen und Quellenangaben im Fließtext sowie zur Formatierung und Listung der Literatur in der Bibliografie. Bitte lesen Sie sich zunächst das Grundlagendokument durch, um grundlegende Informationen über wissenschaftliche Literatur, Zitate und Publikationsformen zu erhalten.

1 Was ist der APA Style?

Die Zitierweise der American Psychological Association (APA) ist einer der am häufigsten angewendeten Stile für das Schreiben von wissenschaftlichen Artikeln und Forschungsberichten. Er wird beispielsweise in psychologischen und soziologischen Bereichen angewandt und entsprechend am Institut für Medienforschung insbesondere von den **Professuren Medienpsychologie** sowie **E-Learning und Neue Medien** verwendet.

2 Zitationen und Quellenangabe im Fließtext

Im Fließtext werden stets die Autoren und das Publikationsjahr angegeben. Dies erfolgt entweder am Ende der beschriebenen Information in Klammern (Nachname, Jahr)...

Beispiel:

In our final experiment we attempted to produce memory recovery by closely mimicking the method which had shown memory recovery in previous work (**White, 2012**).

... oder vor der beschriebenen Information, wobei nur das Jahr in Klammern steht.

Beispiel:

Ricker (2010) has also argued that decay may affect more than just CL effects.

Bei zwei Autoren werden diese durch ein “&” getrennt (Nachname & Nachname, Jahr). Wenn die Autoren im Fließtext stehen, wird das „und“ ausgeschrieben:

Beispiele:

(1) Following the interference and repair approach (Oberauer & Kliegl, 2006), predictions are that...

(2) Oberauer **and** Kliegl (2006) followed the interference and repair approach...

Ab drei Autoren werden bei der ersten Zitation alle Namen der Autoren angeführt (Nachname, Nachname, Nachname, & Nachname, Jahr).

Beispiel:

Memory is an unstable construct (**Lewandowsky, Oberauer, & Brown, 2009**).

Bei jeder weiteren Verwendung wird lediglich der Erstautor angegeben. Nach dem Erstautor folgt die Bezeichnung „et al.“ (Nachname et al., Jahr). Bei sechs oder mehr Autoren erfolgt auch bei der Erstnennung bereits „Erstautor und „et al.“.

Beispiele:

(1) ...rather interplay between interference-based forgetting and attention-based repair of the memory traces (**Lewandowsky et al., 2009**).

(2) We follow the method described by **Rouder et al. (2012)** to compute Bayes factors in factorial designs and perform computations with the Bayes Factor package.

Bei wörtlichen Zitaten werden die Seitenzahlen angegeben. Direkte Zitate kann man auf drei verschiedene Arten angeben:

(1) „Zitat“ (Autor, Jahr, S.XX).

Beispiel:

„Wir interagieren in unseren empirischen Untersuchungen mit Nichtwissenschaftlern und müssen die Rechte und Interesse der Untersuchten ernst nehmen“ (**Gläser & Laudel, 2010, S.49**).

(2) Autor (Jahr) „Zitat“ (S. XX).

Beispiel:

Gläser und Laudel (2010) konstatieren, dass sie „die Rechte und Interesse der Untersuchten ernst nehmen“ (**S.49**).

(3) Autor (Jahr, S. XX) „Zitat“.

Beispiel:

Gläser und Laudel (2010, S.49) konstatieren, dass sie „die Rechte und Interesse der Untersuchten ernst nehmen“.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der Punkt immer am Satzende gesetzt wird. Der Punkt erfolgt somit nach den Ausführungszeichen zum Zitatende oder nach der Seitenzahl (siehe Beispiele).

Entnimmt man ein Zitat, welches über das Seitenende hinaus auf eine zweite Seite verläuft, wird nach der Seitenzahl ein „f.“ hinzugefügt, geht das Zitat über noch mehr Seiten, fügt man „ff.“ hinzu.

Beispiel:

Bopp (2008) betont den Wert von Computerspielen. Sie regen neben ihrem Unterhaltungszweck auch zu „sozial erwünschten und unerwünschten Lernprozessen an“ (S. 1 f.).

Wörtliche Zitate über 40 Wörter werden in einem eingerückten, freistehenden Block ohne Anführungszeichen platziert.

Beispiel:

In seiner Studie fand Jones (1993) heraus:

Students often had difficulty using APA style, especially when it was their first time citing sources. This difficulty could be attributed to the fact that many students failed to purchase a style manual or to ask their teacher for help (S.199). [Beispielzitat ist aus Platzgründen kürzer gewählt]

Um Sekundärquellen zu zitieren, wird auf beide Quellen verwiesen. In der Bibliografie wird dann allerdings nur die tatsächlich genutzte Quelle aufgeführt.

Beispiel:

(Gordon, 1975, zitiert nach Gläser & Laudel, 2010)

Hinweis: Gläser und Laudel (2010) würden im Literaturverzeichnis aufgelistet werden, Gordon (1975) nicht.

Wollen Sie mehrere Werke desselben Autors/derselben Autorin zitieren, werden diese nach den Erscheinungsjahren geordnet (ältere zuerst). Hat ein Autor/eine Autorin mehrere Werke in einem Jahr geschrieben, werden diese alphabetisch nach dem Titel geordnet und die Jahreszahlen mit Buchstaben (a, b, c, ...) versehen. Diese Buchstaben werden in der Bibliografie übernommen.

Beispiel:

(Werk 1) Werth und Förster (**2002a**) untersuchten...

(Werk 2) ... ist für die Kreativität nicht förderlich (Werth & Förster, **2002b**)

Bei besonderer Betonung der weiterführenden Erläuterungen in der angegebenen Literatur kann vor dem Autor oder der Autorin ein „vgl.“ gesetzt werden. Ansonsten wird der Verweis „vgl.“ beim APA-Zitierstil nicht verwendet. Gegebenenfalls kann hier je nach Verweis auch ein beschreibender Bezug verwendet werden. Beispiele dafür wären: „vgl. zusammenfassend“, „für einen Überblick“, „für eine abweichende Position“.

Beispiel:

Wenn digitale Medien in der Lehre eingesetzt werden sollen, gilt es, Medien nicht zu ihrem Selbstzweck einzusetzen, sondern immer als Konsequenz von durchdachten didaktischen Entscheidungen (vgl. Kerres & Witt, 2004).

3 Das Quellenverzeichnis

Im folgenden Abschnitt wird die Auflistung der gängigsten Publikationsformen im Literaturverzeichnis beschrieben. Sollten Sie dennoch andere Quellen zitieren, die hier nicht beschrieben sind, finden Sie eine detailliertere Auflistung im APA Manual. Bei Fällen, die dort nicht behandelt werden, fragen Sie Ihren Dozenten.

Für jede Publikationsform wird zunächst die grundlegende Struktur gezeigt, die alle verlangten Inhalte verdeutlicht. Danach wird ein Beispiel aufgeführt und gegebenenfalls auf Besonderheiten hingewiesen.

Struktur der Beispiele:

Publikationsform

→ grundlegende Struktur (abstrakt)

→ Beispiel

Hinweis:

3.1 Buch und Buchbeiträge

3.1.1 Buch (ein Verfasser)

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (erster Buchstabe des zweiten Vornamens falls vorhanden¹) . (Jahr). *Buchtitel*² (Auflage, falls vorhanden). Verlagsort: Verleger.

Beispiel:

Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). *Forschungsmethoden und Statistik: Ein Lehrbuch für Psychologen und Sozialwissenschaftler* (2. Auflage). München: Pearson.

¹ Dieser Hinweis bezieht sich generell auch auf alle weiteren Publikationsformen.

² Beachten Sie, dass bei verschiedenen Publikationsformen verschiedene Informationen kursiv formatiert werden.

3.1.2 Buch (bis zu 7 Verfasser)

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens., & Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahr).
Buchtitel (Auflage, falls vorhanden). Verlagsort: Verleger.

Beispiel:

Peters, R. D., McMahon, R. J., & Quinsey, V. L. (1992). *Aggression and violence throughout the lifespan*. Newbury Park, CA³: Sage.

Hinweis: Mehrere Autoren werden mittels Komma getrennt. Zwischen den letzten beiden Autoren wird zusätzlich ein „&“ eingefügt.

3.1.3 Buch (ab 8 Verfasser)

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens., Nachname, erster Buchstabe des Vornamens.,
Nachname, erster Buchstabe des Vornamens., Nachname, erster Buchstabe des Vornamens.,
Nachname, erster Buchstabe des Vornamens., Nachname, erster Buchstabe des Vornamens., ...
Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahr). *Buchtitel* (Auflage, falls vorhanden). Verlagsort:
Verleger.

Beispiel:

Cooper, L., Eagle, K., Howe, L., Robertson, A., Taylor, D., Reims, H., ... Smith, W. A. (1982).
How to stay younger while growing older: Aging for all ages. London: Macmillan.

Hinweis: Bis zu sieben Verfasser werden namentlich aufgeführt. Sind es mehr, so führt man in der Bibliographie nur die ersten sechs Autoren und den letzten Autor nach Autorenliste auf. Zwischen den letzten beiden Autoren verwendet man „...“ als Trennzeichen.

3.1.4 Beiträge in Herausgeberwerken

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahr). Aufsatztitel. In erster Buchstabe des
Vornamens. Nachname (Hrsg.), *Titel des Sammelbandes* (S. xx-xx). Verlagsort: Verleger.

Beispiel:

Gruber, H. & Mandl, H. (1996). Das Entstehen von Expertise. In J. Hoffmann & W. Kintsch
(Hrsg.), *Lernen. Enzyklopädie der Psychologie*, C/II/7 (S. 583-615). Göttingen: Hogrefe.

Hinweis: Mehrere Autoren werden mittels Kommata getrennt. Zwischen den letzten beiden Autoren wird zusätzlich ein „&“ eingefügt. Achtung: In englischsprachigen Publikationen ist die Formatierung der Herausgeber und Seitenzahlen anders (siehe z. B. englisches Beispiel). Daher sollten

³ Bei US-amerikanischen Publikationen ist eine Abkürzung für den Bundesstaat anzugeben.

Literaturangaben, die aus anderen Publikationen entnommen wurden, stets auf eine einheitliche Formatierung überprüft werden.

Englisches Beispiel:

Mayer, R. E. (2005). Cognitive theory of multimedia learning. In R. E. Mayer (Ed.), *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning* (pp. 31-48). Cambridge, New York: Cambridge University Press.

3.1.5 Dissertationen

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahr). *Titel* (Unveröffentlichte Dissertation), Universität, Ort.

Beispiel:

Pip, D. (2006). *Scheidungskinder* (Unveröffentlichte Dissertation), Autonome Hochschule in der DG, Eupen.

Hinweis: Prinzipiell werden Bachelor- und Masterarbeiten äquivalent zitiert. Allerdings sollte man die Zitation derartiger Arbeiten möglichst generell vermeiden.

3.2 Artikel in Zeitschriften

3.2.1 Fachjournals

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahr). Titel des Artikels. *Name der Zeitschrift, Band*, Seitenangaben. DOI Nummer

Beispiel:

Rubin, R. B., & McHugh, M. P. (1987). Development of parasocial interaction relationships. *Journal of Broadcasting and Electronic Media*, 31, 279–292.
doi:10.1080/08838158709386664

Hinweis: Mehrere Autoren werden mittels Komma getrennt. Zwischen den letzten beiden Autoren wird zusätzlich ein „&“ eingefügt. DOI Nummern können weggelassen werden, da diese in Datenbanken zu finden sind. Wichtig ist, dass die DOI Nummern entweder einheitlich überall angegeben oder komplett weggelassen werden.

3.2.2 (Tages-)Zeitungen

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (TT. Monat JJJJ). Titel des Artikels. *Name der Zeitung*, Seitenangaben.

Beispiel:

Falter, J. (17. April 1998). Alle Macht dem Spin Doctor. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, S.11-12.

Hinweis: Bei (Tages-)Zeitungsartikeln und Magazinen wird das konkrete Erscheinungsdatum angegeben.

3.3 Internetquellen

3.3.1 Digitales Buch

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahr). *Buchtitel* (Auflage, falls vorhanden). Abgerufen von Internetadresse (oder database)

Beispiel:

Bryant, P. (1999). *Biodiversity and Conversation*. Abgerufen von <http://darwin.bio.uci.edu/sustain/bio65/Titlpage.htm>

3.3.2 Digitale Zeitschriftenartikel

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahr). Titel des Artikels. *Name der Zeitschrift*, Band, Seitenangaben. Abgerufen von Internetadresse (oder Database) [TT.MM.JJJJ]

Beispiel:

German, C. (1996). Politische (Irr-) Wege in die globale Informationsgesellschaft. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 32, 16-25. Abgerufen von der netLibrary database [23.05.2016]

3.4 Webseiten

Autor/Herausgeber/Institution. (Jahr). *Titel der Seite*. Abgerufen von Internetadresse [TT.MM.JJJJ]

Beispiel:

Bundeszentrale für politische Bildung. (2010). *Wahlen in Deutschland*. Abgerufen von: http://www.bpb.de/wissen/7004AT,0,Wahlen_in_Deutschland.html [23.05.2016]

3.5 Social Media (Blogs, Online-Videos, Soziale Netzwerke)

Bloginhaber / Videoproduzent / Kommentarschreiber... . (TT. Monat. JJJJ). *Titel des Blogeintrags / Videos / Kommentars* ... [Web Blog Eintrag oder Videodatei oder Kommentar, ...]. Abgerufen von Internetadresse [TT.MM.JJJJ]

Beispiele:

- (1) Middlekid. (22. Januar 2007). *The unfortunate prerequisites and consequences of partitioning your mind* [Web Blog Eintrag]. Abgerufen von http://scienceblogs.com/pharyngula/2007/01/the_unfortunate_prerequisites.php [23.05.2016]
- (2) Norton, R. (4. November 2006). *How to train a cat to operate a light switch* [Videodatei]. Abgerufen von <http://www.youtube.com/watch?v=Vja83KLQXZs> [23.05.2016]

3.6 Bilder und Grafiken (Reproduktionen)

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Künstler, Produzent, Designer, etc.). (Jahr). *Titel* [Bild, Gemälde, Grafik, ...]. Ort: Label (oder Abgerufen von: Internetadresse)

Beispiele:

- (1) Van Gogh, V. M. (Künstler). (1889). *The Starry Night* [Gemälde]. Abgerufen von <http://www.smithsonianmag.com/arts-culture/van-goghs-night-visions-131900002/>
- (2) Dake, W. (Künstler). (2014). *I Don't Need This Banana Anymore*. [Grafik]. Potsdam: Kunsttick.

Hinweis: Es gibt keine explizite Zitationsweise von Bildern, Grafiken, etc. nach APA. Empfehlung: keine externen Bilder verwenden, Grafiken selbst erstellen, oder Orientierung an der Zitation anderer Internetquellen. Hier sollten Sie unbedingt mit dem Dozenten Rücksprache halten.

3.7 Filme und Fernsehen

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Producer), Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Director). (Jahr). *Filmtitel* [Film/Fernsehübertragung]. Sitz der Produktionsfirma: Produktionsfirma.

Beispiele:

- (1) Mass, J. B. (Producer), & Gluck, D.H. (Director). (1979). *Deeper into hypnosis* [Film]. Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.

(2) Pratt, C. (Producer). (2. Dezember 2001). *Face the Nation* [Fernsehübertragung]. Washington, D.C.: CBS News.

Hinweis: Bei einem speziellen Fernsehprogramm muss das Datum der Ausstrahlung angegeben werden.

3.8 Software und Computerspiele

Spiel oder Softwarename [Software]. (Jahr). Ort: Produktionsfirma.

Beispiel:

Die Sims 2 [Software]. (2005). New York, NY: Maxis.

3.9 Patente

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahr). *Patent Land und Nummer*. Stadt: Patentamt.

Beispiel:

Lemelson, J. H. (1981). *U. S. Patent No. 4,285,338*. Washington, D.C.: U.S. Patent and Trademark Office.

3.10 Normen/Richtlinien

Normierungsinstitut. (Jahr). Ausführliche Normbezeichnung (wenn möglich mit konkreter Normnummer).

Beispiel:

DIN Deutsches Institut für Normung e. V. (2013). DIN ISO 690 Information und Dokumentation - Richtlinien für Titelangaben und Zitierung von Informationsressourcen (ISO 690:2010).

3.11 Gesetzestexte

Name des Gesetzes (Abkürzung des Gesetzes) IdF vom TT.MM.JJJJ (Gesetzesblatt) zuletzt geändert durch Artikel X des Gesetzes vom TT. Monat JJJJ (Name des Gesetzesblatt).

Beispiel:

Strafgesetzbuch (StGB) idF vom 13.11.1998 (BGBl I, 3322) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. März 2011 (BGBl I, 418).